

# Zahl der Organspenden in Bayern leicht gestiegen

„Die Zahl der Organspender in Bayern ist leicht gestiegen“. Das ist die positive Botschaft, die Dr. Jutta Weiss, Geschäftsführerin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Mitte Juli anlässlich der 22. Jahrestagung in der Münchner Residenz verkünden konnte. So zählte die DSO von Januar bis Ende Juni 70 Spendende, sieben mehr als im ersten Halbjahr 2023. Dennoch seien es immer noch viel zu wenige. Mitte Juli warteten im Freistaat 1.200 Menschen auf ein Organ. „Ziel ist es, die Organspendebereitschaft in der Bevölkerung zu erhöhen. Daher mache ich mich für die Einführung einer Widerspruchslösung stark.“, sagte Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU). Denn die Widerspruchslösung würde zu einem echten Paradigmenwechsel führen und die Organspende zum Normalfall machen. Erfreulicherweise teile der Bundesrat diese Auffassung und habe im Dezember die Bundesregierung aufgefordert, die Widerspruchslösung gesetzlich zu verankern.



Sprachen sich anlässlich der 22. Jahrestagung der DSO für die Einführung der Widerspruchslösung aus: Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention und Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (v. li.)

## Organspendepreis

Drei Kliniken, Aschaffenburg-Alzenau, Kempten und Eichstätt, wurden von der Ministerin und der DSO mit dem Bayerischen Organspendepreis ausgezeichnet. Damit Organspende gelingen könne, brauche es Spender, aber auch ein Krankenhaus, das der Organspende offen gegenüberstehe, sagte Gerlach und dankte den Transplantationsbeauftragten sowie den ärztlichen und pflegerischen Teams.

Dr. jur. Hans Neft, Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, erklärte die „aktuellen rechtlichen Entwicklungen im Transplantationswesen“. Neft ging auf die Einführung des Organspenderegisters ein, stellte die Novellierung bei der Lebendspende vor und informierte über den Stand der Gesetzesvorlagen zur Widerspruchslösung. Auch Neft hofft, dass diese im parlamentari-

schen Verfahren rasch vorankomme und sich damit ein „window of opportunity“ für die Organspende auftue.

## Ältere Spender

Am Nachmittag befassten sich die etwa 130 Teilnehmenden mit medizinischen Aspekten älterer und hochbetagter Spenderinnen und Spender. Die Vorträge „Der ältere Spender aus Sicht der DSO“ von Dr. Ana Paula Barreiros, Geschäftsführende Ärztin DSO Region Mitte, „Carpe seniore – mit 66 ist noch lange nicht Schluss!“ von Professor Dr. Volker Abfal, Oberarzt und Leiter Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum rechts der Isar der TUM, „Thorakale Organe beim älteren Spender – trotzdem noch ein Benefit für den Empfänger?“ von Privatdozent Dr. Thomas Weig, Geschäftsführender Oberarzt, Leitung neurochirurgisch-anaesthesiologische Intensivstation und „Die unterschätzte Wertigkeit des älteren Spenders – Aus Sicht der Leber“ von Professor Dr. Marcus Scherer, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Universitätsklinikums Regensburg, gaben Einblicke in die Arbeit der Transplantationsmedizin.

Mit Tamara Schwab und Vincent Domröse kamen zwei jüngere Transplantierte zu Wort, die ihre „Erfolgsgeschichte“ schilderten und allen Transplantationsbeauftragten dankten. Seine Organtransplantation fühle sich an wie eine „Explosion des Lebens“, sagte Domröse wörtlich. Das europäische Seniorenprogramm (ESP) wurde gemeinsam mit einem älteren Nierentransplantierten konkret präsentiert. Das ESP ist ein von Eurotransplant entwickeltes Sonderprogramm, das potenziellen Wartelisten-Empfängern mit dem 65. Lebensjahr die Chance bietet, durch die Vermittlung eines Organs eines Spenders von 65 Jahren oder älter die Wartezeit auf eine Transplantation zu verkürzen. Grundsätzlich erfolgt die Verteilung der Organe mit dem X-Comb-Computerprogramm (ETKAS). Dieses Programm vergibt Punkte an jeden als transplantabel gemeldeten Patienten auf der Warteliste.

Das jazz-musikalische Rahmenprogramm übernahm traditionell das Steeger Quartett.

Dagmar Nedbal (BLÄK)